III. BEITRAG ZUR COLEOPTEREN FAUNA DER PHILIPPINEN

Von W. Schultze
(*Manila, P. I.*)

RHIPIDOCERIDÆ

Callirhipis lagunae sp. nov.

♂ : Kopf, Halsschild und Flügeldecken dunkelbraun, aschgrau sammtartig glänzend pubesziert. Kopf sehr dicht zusammenfliessend punktiert. Die sehr stark aufgetriebenen Fühlerbasen in der Mitte tief gekerbt. Fühler: erstes Glied dunkelrotbraun, sehr dicht und gleichmässig punktiert, die folgenden rotbraun, alle Glieder sehr fein pubesziert. Fühlerlänge 16 Millimeter. Halsschild: vordere Hälfte gerundet, kräftig blasig aufgetrieben. Von der Mitte des Seitenrandes bis zu den Hinterecken an Breite zunehmend. Im diskalen Teil, von der Mitte bis zum Hinterrand reichend, eine tiefe Rinne. Je seitlich von letzterer eine kräftige grubenartige Vertiefung. Schildchen nahezu kreisrund, am Vorderrand mit einem Zäpfchen, die Aussenränder schalenartig aufgebogen. Flügeldecken so breit wie der Hinterrand des Halsschildes, nahezu parallel für dreiviertel ihrer Länge, dann spitzbogig bis zur Naht, kräftig weitläufig punktiert, ein kräftiger Eindruck am Vorderrand nächst den Schulterecken. Je zwei parallele Längsschwielen auf jeder Flügeldecke, vom ersten bis zum dritten Viertel ihrer Länge reichend, wo sie sodann zusammen in eine gemeinsame kurze Schwiele auslaufen. Eine dritte undeutliche Schwiele den Abfall nach den Seitenrändern markierend. Unterseite und Beine dunkelbraun, fein und dicht punktiert und sehr fein behaart, Abdominalsegmente heller, rotbraun, desgleichen das letzte Tarsenglied.

Länge, 16 Millimeter; Schulterbreite, 4.5.

Luzon, Laguna, Paete (*A. de los Reyes*).

Type in meiner Sammlung.

Diese Art gehört in die Verwandtschaft von *C. orientalis* Cast. Im Vergleich mit *C. helleri* Schultze ist *C. lagunae* viel schlanker gebaut als diese. Sie unterscheidet sich leicht von den anderen bis jetzt bekannten philippinischen *Callirhipis*-Arten durch die, je nach der Beleuchtung, sammtartig silber- oder aschgrauen oder braunen Flecke des Halsschildes und der Flügeldecken.

CERAMBYCIDÆ

Genus **PSEUDABRYNA** novum

Ähnlich dem Genus *Abryna* Newmann. Kopf lang gestreckt, Fühlerbasis das Auge in zwei Hälften teilend. Erstes Fühler-

glied schwach gebogen, nach der Apex kräftig keulenförmig, so lang wie das vierte Glied. Zweites Glied sehr klein, drittes Glied ein Viertel länger wie das erste Glied. Fünftes und die folgenden Glieder gleich lang, etwas kürzer wie das Erste. Halsschild cylinderisch, etwas länger wie breit, in der Mitte schwach gewölbt, nächst dem Hinterrande deutlich eingeschnürt. Flügeldecken breiter wie das Halsschild, kräftig gewölbt, die Schulterecken kräftig hervortretend, die Seiten parallel für zwei Drittel ihrer Länge, dann gleichmässig gerundet bis zur Naht. Mittel- und Hinterschenkel nach den Kniegelenken zu verbreitert.

Type: *P. luzonica.*

Pseudabryna luzonica sp. nov.

Schwarz glänzend. Kopf mässig kräftig punktiert, speciell um die Fühlerbasis, nach dem Scheitel zu nahezu glatt. Eine feine Mittelrinne über Stirn und Scheitel, sowie ein weisser länglicher Tomentfleck auf der Stirn bis an den Scheitel reichend. Fühlerbasis innerhalb des Auges weiss gesäumt. Viertes Fühlerglied im mittleren Teile weiss tomentiert. Halsschild unregelmässig punktiert, ein nahezu runder Tomentfleck je seitlich am Vorderrande. Schildchen mit einigen kräftigen Punkten und einem Grübchen im hinteren Teil. Flügeldecken: je ein grösserer ovaler weisser Tomentfleck hinter dem Schildchen und nächst der Naht. Drei weitere querstreifenartig gereihte Flekken vor der Mitte. Eine weitere Anzahl querstreifenartiger Flecke hinter der Mitte. Im letzten Drittel jeder Flügeldecke je vier ebenfalls weiss tomentierte Strichlängsmakeln. Hinterrand der Flügeldecken weiss gesäumt. Unterseite, Vorderhüften sowie Seiten der Mittel- und Hinterbrust weiss tomentiert. Abdominalsegmente sehr fein lederartig gerunzelt. Hinterränder derselben seitlich ebenfalls weiss tomentiert. Vorder-, Mittel- und Hinterschienen sowie Tarsen schwarz beborstet. Zweites Tarsenglied im basalen Teile weiss tomentiert.

Länge, 12.5 Millimeter; Schulterbreite, 4.5.

LUZON, Benguet, Berg Santo Tomas (*J. C. Hoffmeister*).

Type in meiner Sammlung.

Diese Art scheint in Bezug auf Zeichnung sehr zu variieren, da ein zweites Exemplar vom selben Fundort nur Andeutungen der oben erwähnten Tomentflecke der Flügeldecken zeigt.

Abryna (?) hoffmeisteri sp. nov.

Kopf, Fühler, Halsschild und Beine rotbraun, Flügeldecken dunkelbraun, glänzend und mit rötlichem Schimmer. Kopf kräftig lederartig gerunzelt, fein behaart und mit einem feinen

Längskiel in der Mitte. Halsschild cylinderisch, ein Drittel breiter wie lang, kräftig lederartig gerunzelt und fein hellgrau behaart. Die Runzelung durch einen unregelmässigen Längskiel in der Mitte unterbrochen. Schildchen sehr kurz und kräftig gewölbt. Flügeldecken gleichmässig punktiert, im basalen Teil etwas kräftiger als nach den Spitzen zu. Jedem der Punkte entspringt ein ockerfarbiges Härchen. Seitenränder besonders im apikalen Drittel mit längeren Härchen besetzt. Flügeldecken mit einer kräftigen grübchenartigen Vertiefung hinter dem Schildchen; in dieser ein kleiner ockerfarbig tomentierter Doppelfleck.[1] Am Seitenrande im dritten Viertel eine grössere schräg nach vorn gerichtete länglich ockerfarbige tomentierte Makel und im spitzen Teil ein grösserer und mehrere kleinere schwach tomentierte Flecke. Ein breiter Tomentstreifen an den Seiten der Pro-, Meso- und Metathorax. Abdominalsegmente schwarz, die Seitenränder fein behaart. Letztes Abdominalsegment mit einer tiefen Längsrinne[2] in der Mitte, punktiert und kräftig behaart. Beine: die Kniegelenke sowie die Tarsenglieder dunkelbraun, letztere fein hellgrau behaart.

Länge, 18 Millimeter; Schulterbreiter, 5.5.

Luzon, Benguet, Berg Santo Tomas.

Type in meiner Sammlung.

Ich benenne diese interessante Art nach ihrem Endecker, Herrn J. C. Hoffmeister.

Von vier Exemplaren von *A. eximia* Newm. in meiner Sammlung (Luzon, Laguna, Paete, *McGregor*) haben die drei grössten Exemplare diese Mittellängsrinne nicht, während es bei dem Kleinsten vorhanden ist. Es währe darnach anzunehmen, dass diese Rinne einen Geschlechtskarakter darstellt (♂ ?). *Abryna hoffmeisteri* ist im Vergleich zu den obengenannten Arten schlanker gebaut; auch sind die Flügeldecken nicht so kräftig gewölbt wie bei diesen.

SCARABÆIDÆ

CETONINÆ

Coenochilus luzonicus sp. nov.

Matt schwarz. Kopf: Clypealvorderrand gerundet, in der Mitte vorgezogen und etwas aufgebogen. Eine schwache Querschwiele, welche nächst den Vorderwinkeln der Augen in eine

[1] In zwei weiteren Exemplaren dieser Art ist dieser kleine Doppelfleck nicht vorhanden.

[2] Diese Mittellängsrinne des letzten Abdominalsegmentes erwähnt Westwood [*Trans. Ent. Soc. London* (1863), III, 1, 631, 632], ebenfalls von *A. semperi* und *A. newmanni* Westw.

höckerartige Erhöhung ausläuft. Von dieser ein schmaler bis zur Mitte des Auges reichender tomentierter Steg. Clypeus, Stirn und Scheitel kräftig zusammenfliessend punktiert. Fühler schwarz und fein behaart. Erstes Glied lederartig gerunzelt, die folgenden glänzend und fein punktiert. Halsschild im diskalen Teil weitläufig und fein, nächst den Seitenrändern kräftiger und dichter punktiert. Je ein grösserer unregelmässiger Tomentfleck etwas seitlich der Mitte nächst dem Vorderrande. Schildchen mit einigen Punkten, der Verlauf nach der Mesothorax glänzend und kräftig lederartig gerunzelt. Flügeldekken je seitlich der Naht mit einer Nadelrisslinie. Nächst den Schultern mit kurzen bogen- oder hakenförmigen, im diskalen Teil mit längeren, mehr strichförmigen, längsreihenartig gesetzten Nadelrissen. Die ziemlich stark entwickelten Hinterbuckel der Flügeldecken kräftig zusammenfliessend punktiert. Flügeldecken im ersten Drittel ihrer Länge nächst der Naht mit einem grösseren querbandartigen Doppelfleck. Etwas dahinter, seitlich, bis zum Seitenrand reichend, ein *W*-förmiger Tomentfleck. Im letzten Drittel, seitlich der Naht, je ein kleiner querstrichförmiger und mehrere andere sehr kleine Flecken. Die ockerfarbige Tomentierung ist sammtartig glänzend. Propygidium je seitlich mit einer kräftig entwickelten schwarz glänzenden Tuberkel. Ersteres sowie das Pygidium kräftig lederartig gerunzelt. Pro-, Meso- und Metathorax kräftig lederrunzelig und stellenweise tomentiert. Abdominalsegmente weitläufig punktiert, mit Ausnahme des letzten Segmentes, besonders nach den Hinterrändern zu tomentiert. Schenkel kräftig punktiert, Schienen lederartig gerunzelt und mit einem spitzen Zahn am Aussenrande.

Länge, ♂, 12.5 Millimeter; Schulterbreite, 6.

Länge, ♀, 14 Millimeter; Schulterbreite, 6.5.

LUZON, Laguna, Paete (♂) (*A. de los Reyes*); Rizal, Montalban (♀) (*W. Schultze*).

Typen in meiner Sammlung.

Die Tomentflecke der Flügeldecken variieren, an einem weiteren Exemplar von Montalban sind die grösseren mittleren durch einen Querstrich mit denen am Seitenrand verbunden.